

# DAS THEATER

VERLAGSGESELLSCHAFT M. B. H.

Auslieferung durch F. E. Fischer, Leipzig

**D**ie illustrierte Zeitschrift „DAS THEATER“, von der ein erstes Sonderheft vorliegt und die vom 1. September dieses Jahres an regelmässig als Halbmonatsschrift erscheinen wird, möchte einen aparten Platz in der publizistischen Literatur einnehmen. Sie will, alle Interessengebiete der Bühne umfassend und dabei stets auch auf allgemeinere kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge bedacht, ein Organ der Gebildeten sein, — kein spezielles Fachblatt, sondern eine Revue für die weiteren Kreise der Kultivierten, die im Theater den farbigen Abglanz des Lebens, „die abgekürzte Chronik der Zeit“ lieben. Im Format der grossen französischen und englischen Zeitschriften gehalten, wird „DAS THEATER“ ein Blatt vornehmen Stils sein, das ständig über die Ereignisse auf allen wichtigen Bühnen Europas orientiert. Die Theaterkritik wird hier unbedenklich neue Pfade, neue Möglichkeiten künstlerischer Wirkung suchen. Für die grossen Premieren der Saison soll eine Dreiteilung der Kritik erfolgen, derart, dass ein Autor das Drama, ein zweiter die Bühnenleistung, ein dritter das äussere Gesamtbild des Theaterabends wertet. Daneben soll die in anderen Nationen heimische „Kritik der Linie“ durch Zeichner ersten Ranges auch bei uns eingeführt werden. Dass der Konzertsaal, das Variété und der Zirkus ebenfalls ihre Kunstrichter finden werden — bedarf's der Versicherung? Impressionen über grosse schauspielerische Persönlichkeiten, kurze Essays über Theater und Leben, knappe Glossen, auch gesellschaftlicher Art — das alles soll abwechseln, immer in gepflegter Sprache und nie pedantisch. Von Zeit zu Zeit sollen auch Dramen erscheinen, Arbeiten der jungen Generation, die in neuen Formen neue Gedanken zu äussern hat. Den Text wird zur Erzielung lebendigster Anschaulichkeit eine reiche Fülle von Illustrationen begleiten. Alles, was auf Schauspiel- und Opernbühnen an Charakteristischem und Glänzendem hervortritt, soll hier im Bilde vorgeführt werden. Zu interessanten Entdeckungen wird auch die Welt der Variétés und der Café-Concerte Anlass geben, diese Sphären der Schönheit, des Leichtsinns und der Heiterkeit. Das Titelblatt jeder Nummer bringt ein grosses Porträt in Drei- oder Vierfarbendruck. Auf die Ausstattung wird jede mögliche Sorgfalt verwendet werden. Als Sonderhefte sind zunächst beabsichtigt: Spezialnummern über Bayreuth, über die Festspiele in Oberammergau, über das Theater von Monte-Carlo und über Eleonora Duse.

**BERLIN**  
im Juni 1909.

Schriftleitung: **Herwarth Walden**

Diese in ihrer Art und Ausstattung einzig in deutschen Ländern dastehende Zeitschrift dürfte sich sehr schnell bei dem theaterfreudigen Publikum — und welcher Gebildete gehörte nicht dazu — einführen lassen. Wir bitten die verehrlichen Herren Sortimentern um ihr reges Interesse. Die Preise sind:

für das einzelne Heft . . . . . Mark 1.—  
für das Vierteljahresabonnement Mark 5.50  
für das Jahresabonnement. . . . . Mark 20.—  
Auf diesen Ordinärpreis geben wir den  
Herren Sortimentern bei Barbezug 33 1/3 %

In Kommission mit 25% Rabatt können wir nur die gleiche Anzahl der bar bestellten Hefte geben. Auf das erste Sonderheft (Probeheft) gewähren wir 50%, bei Bestellung eines Jahresabonnements geben wir das erste Sonderheft gratis.

In vorzüglicher Hochachtung

**Das Theater Verlagsgesellschaft m. b. H.**

Berlin-Wilmersdorf, Xantenerstr. 5 ::, Fernruf Amt Wilm. A, 4329.